

Dießener Kirta mit Gaudi für alle



Kirta in Dießen

Fortsetzung von Seite 1

Und gegen 15 Uhr treten die Trachtenzwergerl und die Jugend auf: Sie zeigen fröhliche Volkstänze – und wer Lust hat von den jungen Besuchern, tanzt ganz einfach mit. Höhepunkt bei der Dießener Kirta ist auch in diesem Jahr wieder die Hutschen. Die Kirta-Hutschen war einst das große Vergnügen unserer Altvorderen. Immerhin gab es seinerzeit weder Looping, Bungee-Jumping noch Höllenblitz – den extra Kick holte man sich einmal im Jahr auf der Hutschen, einer Längsschaukel mit Platz für bis zu 15 Leut'.

Sie besteht aus einem Balken - wenn man Glück hat, ist das Holz glatt gehobelt - der mit dicken Seilen oder Ketten an Bäumen oder am Dach eines Hofgebäudes befestigt ist. Auf der Hutschen zogen sich die zarten Oberschenkel der Jungfrauen nicht nur mächtige blaue Flecken zu, sondern die Nähe auf dem Schaukelbalken war oft der Anfang einer Leidenschaft fürs Leben. Auch beim Dießener Kirta kommt heuer wieder keiner am Hutschen vorbei. Je nachdem, wie kraftvoll die zwei Hutscher die Schaukel anschieben und wieder abbremsen - meistens erst dann wenn das Juchzen der Madln in qualvolle Schreie übergeht - wird man ganz schön vor- und zurückgebeutel. A echte Gaudi, die einfach genussreif ist. Beate Bentele

Dießen – Wie es der Brauch ist, wird in Dießen am dritten Oktober-Sonntag der Kirchweihfest gefeiert. Die Dießener Trachtler, als Botschafter des gelebten Brauchtums, laden am Sonntag, 16. Oktober, ab 14 Uhr, zum Kirta-Hutschen, Feiern, Essen und Trinken an den Vogelherd ein – und die Musi spielt dazu. In diesem Jahr sind es die Blasmusikfreunde Utting unter der Leitung von Michael Bauer.

Beginn ist um 14 Uhr, aus ist's gegen Abend. Gefeiert wird am Vogelherd, auf dem Gelände ums Vereinsheim des Hei-

mat- und Trachtenvereins d' Ammertaler Diessen-St. Georgen. Wenn die Sonne scheint, sitzt alles im Freien und freut sich über den Blick auf den Ammersee bis hinüber zum Heiligen Berg Andechs. Fein schmecken die frischen Kirta-Nudeln. Die Weine aus dem Kaiserstuhl und Schmalzbrote gehören genauso dazu wie das sprichwörtlich bekannte Kuchenbüffet. Für die Kinder gibt es wieder eine besondere Gaudi: Beim Heuballen-Hupfen (nur bei trockenem Wetter) sind sie gut aufgehoben.

Fortsetzung Seite 3